

Thema

Glanzarbeit beim Kirchturm Ballwil

Ausbildung

Lehrlings-Freizeitwettbewerb

Qualitätssicherung

Bauverantwortliche im QS-Seminar

Ehrungen

Jubilare 2007

IMV

Erfolgreiche Malerinnen und Malermeister

AZ Goldau

Leitungswechsel per 1. Januar 2007

Partner

Herzlichen Dank!

Veranstaltungen

Beachten Sie den Malertreff!

Aktuell

Stadtprojekt startet im Frühling

Das gemeinsame Projekt mit der Stadt Luzern, welches sich mit Sprayereien an Gebäuden und Einrichtungen befasst, kann im Frühling starten. Es musste aus Budgetgründen der öffentlichen Hand zurückgestellt werden. Wir informieren in den kommenden Wochen alle mitmachenden Betriebe über das weitere Vorgehen und danken schon jetzt für das Engagement.

Letzter Aufruf – Verbandsreise Köln

Rund 20 Interessierte haben sich für die IMV-Verbandsreise vom 19. – 22. April 2007 nach Köln angemeldet. Letzte Anmeldungen sind noch möglich – bitte melden Sie sich umgehend beim Präsident.

Glanzarbeit beim Kirchturm Ballwil

Die Kirchgemeinde Ballwil beantragte im Oktober 2004 bei der Qualitätssicherung IMV eine Fachbegleitung für die Aussenrenovation des Turms der Kirche St. Margaritha. Wir befragten den Kirchenratspräsident René Schenker und den mit dem Mandat betrauten Malermeister und QS-Experten Louis Clemente über ihre Erfahrungen.

René Schenker, weshalb wünschten Sie eine Fachbegleitung?

Wir wollten eine einwandfreie Qualitätsarbeit, die den Forderungen der Denkmalpflege entspricht. Die Preisunterschiede waren sehr gross, die Offerten nicht miteinander vergleichbar. Wir brauchten Fachunterstützung.

Louis Clemente, was fanden Sie vor, wie gingen Sie ans Werk?

Ich bekam eine leere Offerte und habe diese entsprechend den Anforderungen des Bauwerkes gerechnet. Bei den Unter-



nehmerofferten stellte ich grosse Preisdifferenzen fest. Die Arbeit hätte zum tiefsten Angebot nicht kostendeckend ausgeführt werden können. Wenige Positionen liessen auch Interpretationen zu. Diese wurden vor Arbeitsbeginn mit dem Unternehmer bereinigt.

René Schenker, wie erlebten Sie das erste Zusammentreffen des Unternehmers mit Louis Clemente?

Herr Clemente wurde dem Unternehmer als Fachbegleiter vorgestellt. Es gab keine Probleme. Der Unternehmer war ohne Einwände mit der Fachbegleitung einverstanden.

Louis Clemente, wie war die Zusammenarbeit, wie viel Zeit brauchten Sie für dieses Mandat?

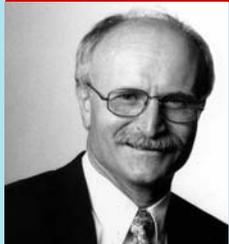
Der Unternehmer war während der zweimonatigen Zusammenarbeit sehr kooperativ. Meinungsverschiedenheiten über Ausschreibung und Ausführung konnten immer zu Gunsten der Qualität bereinigt werden. Der Zeitaufwand betrug zirka 40 Stunden, inklusive Arbeiten, die nicht zum offiziellen Auftrag gehörten. Ein technischer Bericht vor Arbeitsbeginn sowie Gespräche und ein Schlussbericht für die Denkmalpflege nahmen einige Zeit in Anspruch.

René Schenker, was halten Sie von der Dienstleistung der IMVI IGV-Verbände und welche Erfahrungen machten Sie damit?

Auf einen Nenner gebracht: Sie half uns sehr und wir profitierten viel. Wir erhielten die geforderte Qualität und konnten Geld sparen! Die Zusammenarbeit war sehr effizient. Die Fachkompetenz liess keine Wünsche offen. Bei entsprechenden Bauvorhaben werden wir gerne auf diese Dienstleistung zurückkommen.

*Die IMVI/IGV-Verbände danken Ihnen.
Interview: Enrico Ercolani*

Editorial



Werte Berufskollegen

Mein Gemütszustand ist derzeit ein Gefühlssalat – aus Wehmut, Genugtuung, Freude und Nachdenklichkeit. Wehmut über erlebte Freuden und Erlebnisse, Genugtuung über Erreichtes und die vielen neuen Bekanntschaften und Nachdenklichkeit über weniger Erfreuliches und die Schwierigkeiten unserer Branche im heutigen Umfeld.

Es freut mich, dass Guido Durrer sich an der GV als neuer Präsident der luzerner-maler zur Wahl stellen wird. Er hat bereits an mehreren Vorstandssitzungen teilgenommen und weiss, was ihn erwartet. Seine Kompetenz und sein Wissen, das er als ZV-Mitglied einbringt, werden dem Verband in Zukunft sehr nützlich sein. Ich bin überzeugt, dass er das Vertrauen der Mitglieder verdient.

Volle Auftragsbücher, teilweise Mangel an Fachkräften und viel Temporärpersonal auf den Baustellen können als Fazit des Jahres 2006 festgehalten werden. Ich hoffe für alle, dass nicht nur sehr viel gearbeitet, sondern auch entsprechend verdient wurde!? Ehrliches Geldverdienen ist für uns Unternehmer ein absolutes Muss. Es war und wäre höchste Zeit, dies umzusetzen. Weihnachten ist die Zeit des Schenkens und der Freude. Trotzdem, verschenken wir unsere Arbeit nicht und freuen uns an unternehmergerechten Verdiensten. Herzlichen Dank für das geschenkte Vertrauen. Ich wünsche allen frohe Weihnachten, Gesundheit und ein erfolgreiches 2007 nach dem Motto: Leben und leben lassen.

Euer Präsi, Enrico Ecolani

Veranstaltungen

Positive Botschaft an der Herbstversammlung

Werden wir von ausländischen Arbeitnehmern überrollt? Diese in der letzten Malerblatt-Ausgabe gestellte Frage war zentraler Diskussionspunkt an der diesjährigen Herbstversammlung im Hotel Cascada in Luzern. Über 30 Personen folgten den interessanten Ausführungen von Josef Lindegger, Präsident der Tripartiten Kommission und Erwin Heymann, Präsident der Regionalen Paritätischen Berufskommission. Beruhigend konnte festgestellt werden, dass nur einem Bruchteil der geprüften Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein Lohndumping nachgewiesen werden konnte und die meisten Verstösse andere Verfehlungen betrafen. Trotzdem gilt: Wachsam sein und dubiose Firmen und Personen melden!

> Erwin Heymann, Sarnen, Tel. 041 660 32 18

Starten Sie mit uns in ein glückliches 2007!

Ein feines Essen in schönem Ambiente, Geselligkeit und Überraschungsprogramm – das steht am 19. Januar 2007 wiederum auf dem Programm unseres Neujahrsanlasses. Reservieren Sie sich den Termin und beachten Sie den Malertreff. Der Vorstand freut sich auf Ihre Anmeldung.

Ausbildung

Lehrlings-Freizeitwettbewerb

Es ist wieder soweit: Turnusgemäss zeigen sich die luzerner-maler für die Ausrichtung des Lehrlings-Freizeitwettbewerbs verantwortlich. Das OK-Team hat schon einiges an Vorarbeit geleistet. Die Wettbewerbsobjekte wurden den Schülerinnen und Schülern der Berufsschule mit der Aufgabenstellung ausgehändigt. Wir bitten an dieser Stelle alle Lehrmeister, den Lernenden motivierend mit Rat zur Seite zu stehen. Wie vor sechs Jahren sollen die Werke Ende März 2007 in einer Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und die Arbeiten der Lehrlinge an einer tollen Prämierung gewürdigt werden.

Qualitätssicherung

Bauverantwortliche im QS-Seminar

Nachdem sich bei den Baubehörden unseres Nachbarkantons Zug die Vorzüge einer Qualitätskontrolle schon herumgesprochen haben, sind auch die Bauverantwortlichen des Kantons Luzern hellhörig geworden. Auf Einladung von Enrico Ecolani besuchten die höchsten «Baumeister» Urs Mahlstein (Kanton Luzern) und Bruno Weishaupt (Stadt Luzern) am 25. Oktober mit ihren Mitarbeitenden das Info-Seminar zur Qualitätssicherung IMV. Gespannt lauschten die fast 30 Personen den Ausführungen des Architekten Willy Imfeld, dem die QS schon mehrmals gute Dienste erwies. Wie eine Kontrolle abläuft und von welchen Vorteilen die Bauverantwortlichen profitieren können, erfuhren die Zuhörer von Enrico Ecolani und Gerold Michel. Ergänzend informierte Peter Seehafer vom SMGV über die neuen SIA-Vorschriften und die Ausschreibungsmöglichkeiten mit dem neuen NPK.

Agenda

www.luzerner-maler.ch

16. – 18.01.2007

IMV Nachmittagskurs

19.01.2007

luzerner-maler Neujahrsanlass

23. – 27.01.2007

Swiss Bau

28.02.2007

IMV Abendveranstaltung

09.03.2007

luzerner-maler
Generalversammlung

14.03.2007

SMGV DV

29.03.2007

IMV Veranstaltung

19. – 22.04.2007

IMV Verbandsreise nach Köln

26.04.2007

luzerner-maler
Frühlingsversammlung

04.05.2007

IMV DV

22.06.2007

SMGV Jahres-DV in Luzern

19./20.09.2007

SMGV DV

18.10.2007

luzerner-maler
Herbstversammlung

08. – 13.11.2007

zebi Zentralschweizer
Bildungsmesse

13.12.2007

SMGV DV

**Wir wünschen Ihnen ganz
schöne Festtage und ein
farbiges neues Jahr!**

Malerinnen im Höhenflug

Die neusten Erfolge freuen uns ganz besonders:

Melanie Egger, Kerns
(Hinter Ruedi, Sachseln)

hat sich an der Maler-Schweizermeisterschaft für die Berufs-Weltmeisterschaft in Japan qualifiziert. Bravo!



Melanie Egger nimmt an der Berufs-Weltmeisterschaft in Japan teil

Sonja Bitterli, Emmenbrücke
(Malergeschäft Durrer AG, Luzern)

erreichte den erfolgreichen dritten Rang an der Maler-Schweizermeisterschaft in Genf.



Sonja Bitterli, 3. Rang an der Maler-Schweizermeisterschaft

Wir gratulieren im Namen aller IMV-Mitglieder herzlich, freuen uns über die malerischen Fähigkeiten der beiden Berufsfrauen und wünschen viel Erfolg in der weiteren Karriere.

Meisterprüfung 2006 mit Innerschweizer Erfolg!

Von 29 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen haben folgende Berufsleute aus dem IMV-Gebiet das begehrte Meisterdiplom erhalten:

- Marcel Biotti, Hitzkirch**
- Theresia Bircher, Büttikon**
- Ivo Durrer, Luzern**
- Stefan Keller, Wangen**
- Stefan Näpflin, Ennetmoos**
- Felix Pratter, Merenschwand**
- Dino Schmid, Stansstad**

Als IMV-Präsident freue ich mich ganz besonders, dass aus

der Innerschweiz sieben Malerinnen und Maler die anspruchsvolle Prüfung zum Malermeisterdiplom bestanden haben. Ich wünsche ihnen im Namen der IMV- Mitglieder in ihrer neuen Aufgabe viel Freude und berufliche Befriedigung und hoffe, das sie ihr Wissen an unseren Nachwuchs weitergeben. Herzliche Gratulation!

René Niffeler, IMV-Präsident



René Niffeler, IMV-Präsident

Leitungswechsel per 1. Januar 2007

Martin Keiser wurde im März vom IMV-Vorstand einstimmig zum neuen Leiter des AZ Goldau gewählt und tritt per 1. Januar 2007 die Nachfolge von Kurt Marending an. Wir freuen uns darüber sehr und sind überzeugt, dass Martin Keiser mit Erfahrung und Kompetenz, aber auch mit seiner motivierenden und fröhlichen Art viel Positives in der Malerausbildung bewirken wird.



Martin Keiser



Kurt Marending

Dem abtretenden Kurt Marending danken wir herzlich für sein grosses Engagement als Leiter des AZ Goldau. Man kannte ihn nicht nur dort, er ist eine anerkannte Persönlichkeit im Malergewerbe. Marending unterrichtete und vermittelte während 13 Jahren mit grossem Engagement Berufswissen an Lehrlinge und verstand es, junge Leute zu motivieren und auf die Berufswelt vorzubereiten. Seine berufliche Zukunft ist voller Pläne: Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg.

*Vorstand und Mitglieder
IMV und luzerner**maler***

Herzlichen Dank

Sehr geschätzte Partner und Sponsoren der luzerner**maler**

Im März 2007 trete ich als Präsident zurück. Dank ihrer grosszügigen Unterstützung konnten die luzerner**maler** in den letzten sechs Jahren im Ressort Weiterbildung und Marketing Leistungen erbringen, die unserem Verband und der ganzen Malerbranche der Zentralschweiz viel Image und Wohlwollen entgegen brachten. Viele Projekte wie Malerblatt, Präsentationen unseres Berufsstandes in der Öffentlichkeit, Teilnahmen an der Zentralschweizer Bildungsmesse zebi, Lehrlingsaktionen beim Internationalen Comix-Festival Fumetto und die Qualitätssicherung im Maler- und Gipsergewerbe sind Aktivitäten, über die gesprochen wird und die auch entsprechend beachtet werden.

Ich hoffe, dass auch Sie davon profitieren können. Es würde mich sehr freuen, wenn die luzerner**maler** auch nach meiner Zeit auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten, Gesundheit, Glück und ein erfolgreiches 2007.

Ihr Engagement ist grossartig, vielen Dank für alles.

Enrico Ercolani Präsident

Jubilare 2007

Sieben Altmeister und Ehrenmitglieder – teilweise noch sehr aktiv im Verband tätig – feiern 2007 einen runden Geburtstag. Wir wünschen einen guten Start, viel Gesundheit, Glück und Freude im Jubiläumsjahr.

- 75 Jahre**
Ritter Walter, 07.02.1932
Strasser Erich, 23.09.1932
Lotter Eugen, 12.12.1932

70 Jahre
Häusermann Armin,
19.03.1937

65 Jahre
Schlotterbeck Ruedi,
16.08.1942
Ercolani Enrico, 23.10.1942
Hartmann Werner,
22.12.1942

Herausgeber und Kontaktadresse:

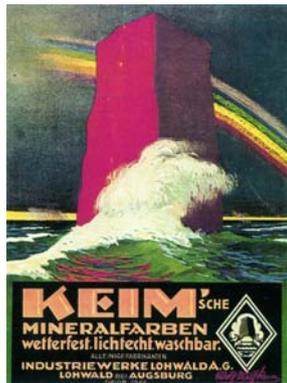
luzernermaler****

Malerunternehmerverband Luzern und Umgebung
Zürichstrasse 81, 6004 Luzern
Tel. 041 420 88 18, Fax 041 420 88 02
info@luzerner**maler**.ch
www.luzerner**maler**.ch

Verantwortung:
Enrico Ercolani, Präsident
Gerold Michel, Ressort Marketing
Redaktion, Gestaltung: creadrom.ch
Illustration: Benedikt Notter
Auflage: 350 Exemplare

Der Fels in der Brandung oder die Geschichte eines Logos

Seit über 128 Jahren gibt es die Keim'schen Mineralfarben. Schon kurze Zeit nach ihrer Entwicklung durch Adolf Wilhelm Keim (1851 – 1913) haben sie aufgrund ihres Colorits, ihres kristallinen Leuchtens und ihrer Beständigkeit gerade auch in der Schweiz eine breite Beachtung gefunden. Ursprünglich waren die Keim'schen Mineralfarben für Ziermalereien entwickelt worden, fanden aber bald auch anderweitig Anwendung. Zum Beispiel auf Helgoland: Die Küsten der bekannten Nordseeinsel aus rotem Felsen werden von der Brandung immer wieder abgetragen; deshalb stabilisierte und ergänzte man sie schon in den 30 Jahren des letzten Jahrhunderts an gewissen Stellen mit Beton. Dieser Beton wurde mit Keim'schen Mineralfarben, in Anpassung an den Felsen, rot gestrichen. Darauf beruht das Werbeplakat aus jener Zeit. Das Motiv des Felsens in der Brandung wurde als Logo schwarz/weiss abstrahiert und bekam eine Rautenform. Aus dem Rot des Felsens und der Rautenform des Logos entwickelte sich dann das bekannte Keim-Signet. Es steht noch heute für die Vielseitigkeit und Beständigkeit der Keim'schen Mineralfarben auf Putz, Stein und Beton.



Keimfarben AG, 9444 Diepoldsau
Tel. 071 733 36 36, Fax 071 733 36 43
info@keim.ch, www.keim.ch

Living Art

Die bestehenden Wohnraumfarben auf dem Markt sind einem stetigen Erneuerungs- und Verbesserungstrend ausgesetzt. Dold AG ist es gelungen, das bekannte Produkt Living Art in das DoldColorSystem zu integrieren. So steht mit Living Art nun die gesamte, bunte Welt der Farben für Sie bereit.

Dem Bereich Forschung & Entwicklung der Dold AG in Wallisellen ist eine Innovation im Segment der Wohnraumfarben gelungen. Durch eine einzigartige Bindemittelkombination von zwei völlig neuartigen Bindemitteltechnologien wird ein bisher unerreichtes Eigenschaftsprofil in Form der Produktinnovation «Living Art» erzielt. Zusätzlich konnte anhand einer neu konzipierten Silikontechnologie eine eindruckliche Hydrophobierung (wasserabweisende Wirkung bezüglich Aufbrennsperre) des Systems erreicht werden. Die Ausbesserungsfähigkeit dieser Wand- und Deckenbeschichtung ist einzigartig. Zudem werden durch diese Technologie heikle, stark saugende Untergründe beim ersten Anstrich egalisiert. Mit einem zweiten Anstrich wird eine extrem lange Offenzeit und somit ein absolut streifenfreies und tuchmattes Ergebnis erzielt.

Verdünt man Living Art mit Wasser, wird eine hervorragende Haftung auf einwandfrei applizierten Weissputzflächen möglich.

Im Gegensatz zu anderen Wohnraumfarben, die auf dem Markt sind (selbst von namhaften Anbietern), weist Living Art den entscheidenden Vorteil auf, neben Weissputzen, grundsätzlich auf einer Vielzahl von Untergründen (Abrieben, Tapeten, Gipskarton etc.) die einzigartigen Eigenschaften optimal zu entfalten.

Die Verschmutzungsanfälligkeit von Living Art ist durch die sehr feine Oberfläche sichtbar geringer.

In Living Art stehen neu abtönbare Basisfarben zur Verfügung. Somit können NCS-, RAL- und viele weitere Farbtöne von pastell bis bunt getönt werden. Bei einwandfreien Weissputzflächen natürlich mit den bekannten Living Art-Hafteigenschaften.

Dold AG, Lacke und Farben, 8304 Wallisellen
Tel. 044 877 48 48, Fax 044 877 48 49
info@dold.ch, www.dold.ch

Unsere Partner

